



Suena Festival

7. – 13. Mai 2025

GOT LOST – eine neue Liedtheorie

LAB51 (Johanna Vargas und Magdalena Cerezo)

12.5.2025 | 19 Uhr | Kaisersaal

Das Quadrivium begreift die Musik als eine Zahlenfolge in der Zeit, wobei sich ihre Theorie insbesondere mit den mathematischen Grundlagen des Tonsystems befasst. Letzteres unterscheidet sich jedoch von Kultur zu Kultur und von Zeit zu Zeit, was im Laufe der Geschichte die Entstehung zahlreicher neuer Theorien und Auffassungen von Musik begünstigt hat. Die hier vertretenen Komponist*innen zeigen eine unterschiedliche Auffassung des Liedgenres:

Programm

Helmut Lachenmann (Deutschland, *1935), *GOT LOST* für Sopran und Klavier.

Catalina Rueda (Kolumbien, *1989), *Disparitions - Encounters at the Lismonian Archive* für Gesang und präpariertes Klavier.

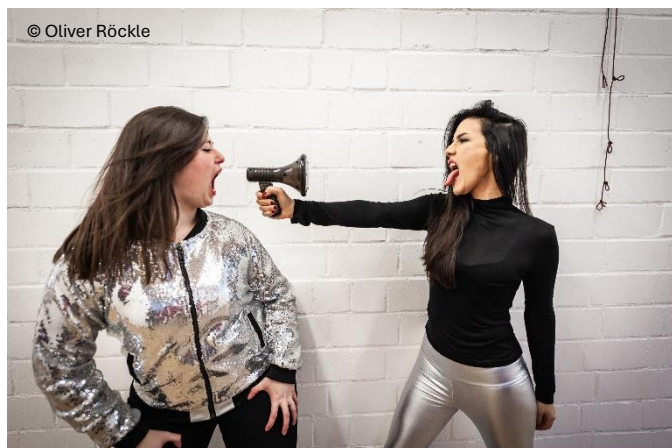
Natalia Laguens (*1994, Brasilien), *Neues Werk* für Sopran und Klavier, Uraufführung.

Jorge Gómez Elizondo (*1986, Mexiko), *Neues Werk* für Gesang, Klavier und Media, Uraufführung

Mit der herzlichen Unterstützung von:



LAB51



LAB51 ist ein interdisziplinäres Duo, das 2015 von **Johanna Vargas** und **Magdalena Cerezo** mit dem Ziel gegründet wurde, das zeitgenössische Repertoire für Koloratursopran und Klavier zu erweitern und ein neues Konzept des Liedduos zu entwickeln. Die beiden Künstlerinnen arbeiten zusammen, um in ihren Projekten und Aufführungen Vokal-, Multimedia- und Performance-Kunst mit klassischem Gesang und Klavierspiel zu verflechten.

Die Zusammenarbeit von Johanna und Magdalena begann während ihres Studiums der zeitgenössischen Musik an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart bei Prof. Angelika Luz bzw. Prof. Nicolas Hodges. Seitdem hat LAB51 mit Komponisten wie Bernhard Lang, Johannes Kreidler, Wolfgang Rihm, Hans-Joachim Hespos, Gerhard Stäbler, Gregor Mayrhofer, Benjamin Scheuer, Hans Thomalla, Manuel Hidalgo Navas und Óscar

Escudero/Belenish Moreno-Gil gearbeitet. Außerdem wurden sie von Künstlern von Weltrang wie Sarah Maria Sun, Donatienne Michel-Dansac, Georg Nigl, Julia Mihály, Anika Rutkowsky (Opernhaus Stuttgart), Christian Dierstein und Hartmut Höll musikalisch betreut.

In der Saison 2023/24 trat das Duo international bei Festivals wie ZeitGenuss (Karlsruhe), Musica in Prossimità (Pinerolo, Italien), Meta World Contemporary Art Festival (Belgrad), Vocations - Reimagining the Lied (Berlin) und ECLAT (Weltpremiere von The Day Fanny Mendelssohn Died von Belenish Moreno-Gil & Óscar Escudero) auf. Außerdem traten sie im RESIS (Círculo de Bellas Artes de Madrid), im Literaturhaus Stuttgart (auf Einladung der Staatsoper Stuttgart), im NDR (Kleiner Sendesaal, Hannover), in der Königlichen Akademie von Spanien in Rom, im Schauspiel Frankfurt und beim Festival de Royaumont auf.

Im Jahr 2022 erhielt LAB51 einen künstlerischen Aufenthalt in der Cité Internationale des Arts in Paris und trat bei verschiedenen von Radio France und der Fondation Royaumont organisierten Veranstaltungen auf. In der Saison 2020-21 gehörte LAB51 zu den Ensembles der Münchner Gesellschaft für Neue Musik und trat im Rahmen des Porträtkonzerts des Komponisten und Dirigenten Gregor Mayrhofer auf. Außerdem haben sie Benjamin Scheuers Sprechblasen für Sopran, Gitarre, Schlagzeug und Klavier mit Objekten und Samplern an der Akademie der Wissenschaften in Mainz zusammen mit Vanessa Porter und Thilo Ruck uraufgeführt und aufgenommen.

Zu den Höhepunkten der Saison 2018/19 gehörten Engagements bei NUNC!3 (Northwestern University Chicago), der New Music Series des Goethe-Instituts Schwäbisch Hall und dem ZeitGenuss Festival Karlsruhe, das von Johannes Kreidler kuratiert wurde und bei dem Künstler wie das Ensemble Mosaik und Enno Poppe auftraten. Im gleichen Zeitraum nahm das Duo an den Darmstädter Ferienkursen für Neue Musik teil und gewann den ersten Preis beim John-Cage-Wettbewerb in Halberstadt, Deutschland.

Die Auftritte von LAB51 wurden international ausgestrahlt, unter anderem im Deutschlandfunk, NDR, Radio France, RTVE und Radio Nacional Clásica Argentina. Im Jahr 2021 wurde eine CD-Aufnahme von Wolfgang Rihms Ophelia-Liedern bei Naxos-Capriccio veröffentlicht.

Seit 2018 leitet LAB51 ein Programm für zeitgenössische Stimmbildung und Performance und kuratiert die Konzert- und Projektreihe Out of the Box an der Hochschule für Musik Karlsruhe.

Zu den kommenden Engagements gehören Konzerte in Wien (SUENA Festival) und Linz (Sonic Lab), bei denen neben Helmut Lachenmanns ikonischem Got Lost auch Uraufführungen von Natalia Laguens und Jorge Gómez Elizondo präsentiert werden. Außerdem wird LAB51 beim Ensem Festival (Palau de les Arts, Valencia) Werke von Bernhard Lang und Helmut Lachenmann präsentieren. Außerdem wird The Day Fanny Mendelssohn Died beim ZeitGenuss Festival 2025 in Karlsruhe erneut aufgeführt.

Mitwirkende:

Johanna Vargas: Sopran

Magdalena Cerezo: Klavier

Alle Konzerte:

7.5.25	19:30 Uhr	Blechblasparty – Theater der Arithmetik	Ensemble Musikfabrik	Reaktor
9.5.25	20 Uhr	Erinnerungsspuren – Geometrie der Musik	Studierende vom PPCM	Echoraum
10.5.25	19:30 Uhr	Juan Alonso Moreda + Sur Editores	Österreichisch-Portugiesische Gesellschaft	
11.5.25	14 Uhr	Materia oscura – Sphärenharmonie	MDW - Webern Ensemble	Future Art Lab
11.5.25	19:30 Uhr	more sweetly forgot – rhetorische Figuren	Between Feathers	St. Ruprechtskirche
12.5.25	19:30 Uhr	GOT LOST – eine neue Liedtheorie	Lab51	Kaisersaal
13.5.25	19:30 Uhr	War dies die Erinnerung? – Musikalische Grammatik	Cantando Admont	Reaktor